

Holzhausen: Tag des offenen Denkmals mit Dorfrundgang



Der bundesweite Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September hatte auch in diesem Jahr trotz Coronakrise einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Heimatvereins Holzhausen. Der Tag stand unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern, Erhalten, Neu denken“. Mit diesem breitgefächerten Thema wurde sich im Rahmen eines baukulturellen Dorfspazierganges durch den historisch geprägten alten Holzhausener Ortskern mit seinen 25 Baudenkmalern beschäftigt. Corona bedingt nahm nur eine kleine Gruppe an der Führung teil. Dass regionale Baukultur mehr ist als gute Architektur, das konnte auf dem Rundgang verdeutlicht werden. Denn durch eine vorausschauende Dorfentwicklungsplanung und dem öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Engagement für die Erhaltung ortsbildprägender Gebäude ist gerade im alten Holzhausener Dorfbereich ein Mehrwert für das ganze Dorf entstanden. Auf dem Rundgang wurde auch auf die im Jahr 2010 eingeführte Gestaltungssatzung Bezug genommen. Die Teilnehmer waren weitestgehend darüber einig, dass durch das bürgerschaftliche Engagement des örtlichen Heimatvereins angestoßene und dann politisch beschlossene Gestaltungssatzung in den 10 Jahren ihrer Gültigkeit sich als wichtiger Baustein für die Erhaltung des gewachsenen Ortsbildes und für die Absicherung einer qualitativen Innenentwicklung des Ortskerns grundsätzlich bewährt habe. Da Baukultur und Denkmalschutz zusammen gehören, wurde auch die von der Landesregierung beabsichtigte Neufassung des Denkmalschutzgesetzes angesprochen. Mit der Neufassung sollen bisherige Standards zum Denkmalschutz zugunsten sachfremder Aspekte aufgeweicht werden. Es wird befürchtet, sollte die Fassung zum Tragen kommen, dass damit eine deutliche Verschlechterung für die Zukunft des baukulturellen Erbes einhergeht.